



Peuerbacher Pfarrblatt

Nr. 161

Ostern 2015

Persönliche
Schwachstellen

erkennen ...

Fastenzeit – Karwoche – Ostern

Donnerstag, 26.3.	19.30	Versöhnungsfeier mit anschließender Beicht- und Aussprachemöglichkeit
Palmsonntag	8.30	Pfarrgottesdienst
	9.45	Segnung der Palmzweige vor der Kirche
	10.00	Gottesdienst
	19.00	Abendmesse
Gründonnerstag	19.30	Abendmahlsfeier anschließend Anbetung bis Mitternacht in der Kreuzkapelle
Karfreitag	10.00	Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche Wir wollen das Kreuz mit Blumen verehren und bitten, dass die Kinder Blumen mitbringen.
	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Keine Kommunionfeier am Karfreitag!		
Die Osterzeit stellt den Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres dar. Am Karfreitag gedenken wir der Kreuzigung Jesu. In der Osternacht feiern wir die Auferstehung Jesu. Am Karfreitag und Karsamstag findet nach altem Brauch keine Eucharistiefeier statt. Daher werden wir heuer bei der Karfreitagsandacht keine Kommunionfeier haben. Stattdessen werden wir die Kreuzverehrung in den Mittelpunkt dieser Gedächtnisfeier stellen.		
Karsamstag	20.00	Feier der Osternacht - mit Speisenweihe Minis und JS-Kinder werden bei den Eingängen verzierte Kerzen mit Tropffänger anbieten. Wer selbst eine Kerze mitbringt, bitte Tropffänger nicht vergessen!
	22.30	Osternachtsfeier in der Pfarrkirche Waizenkirchen gestaltet von der Kath. Jugend und der Landjugend; anschließend Osterumtrunk im Pfarrheim Waizenkirchen
Ostersonntag	8.30	Hl. Messe
	10.00	Österliches Hochamt Speisenweihe bei allen Gottesdiensten
	19.00	Abendmesse
Ostermontag	8.30	Hl. Messe
	10.00	Familiengottesdienst

Kirchenchor

Die feierliche Mitgestaltung der Karwoche gehört zu den musikalischen Höhepunkten im Arbeitsjahr des Kirchenchores:

Palmsonntag: Palmweihe mit deutschen Gesängen aus der Palmsonntagsliturgie und Teilen aus der "Dt. Singmesse" v. Ernst Tittel

Gründonnerstag: "Kl. Singmesse" v. Alois Schmidauer; Zwischengesänge von Hermann Kronsteiner und Anton Bruckner

Auferstehungsfeier (Karsamstag): Festliche Gesänge von Josef Kronsteiner und Anton Reinthaler; Teile aus der "Deutschen Messe" v. Friedrich Schubert (Volkslied)

Ostersonntag: W.A. Mozart: "Spatzenmesse" für gemischten Chor, Soli, Orchester und Orgel; "Festgesang" v. Alois Schmidauer; "Halleluja" aus dem "Messias" v. G. F. Händel



Geben Sie uns Ihre Stimme!

Der Kirchenchor freut sich über neue Mitglieder!

Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen.

Sie sind jeden Donnerstag zu unseren Proben herzlich willkommen - jeweils um 19:30 Uhr im Probelokal (Pfarrheim).

Bericht: Alfons Aigmüller



Schwachstellen erkennen und daran arbeiten

Papst Franziskus hat sich in einer aufsehen erregenden Ansprache im Dezember letzten Jahres an seine Mitarbeiter gewandt. Dabei hat er eine Reihe von Fehlhaltungen sehr direkt und schonungslos angesprochen. Wieder einmal hat er alle überrascht. Nicht nur mit dem, was er gesagt hat, sondern auch damit, dass er sich zuallererst an die eigenen Reihen gewendet und nicht bloß anderen gepredigt hat.

Gerade deshalb sind die aufgezeigten Schwachstellen, Versuchungen oder sogar „Krankheiten“, wie der Papst sie bildhaft nennt, für eine gute Selbstbesinnung sehr geeignet. Es geht nicht um Vorhaltungen und Vorwürfe anderen gegenüber, sondern um ein ehrliches Erkennen und „Arbeiten“ an der eigenen Lebenseinstellung, die ständig falschen Verhaltensweisen in die Falle geht. Papst Franziskus hat damals sogar 15 Schwachpunkte angeführt, die sowohl beim Einzelnen als auch in der Gemeinschaft vorkommen können. Ich habe 7 davon für uns zur Gewissensforschung in der Fastenzeit ausgewählt und in verkürzter Form dargestellt.



Mag. Hans Padinger
Pfarrer von Peuerbach

Mögliche Schwachpunkte in der persönlichen Lebenseinstellung:

1. Schwachstelle: Überall, wo Menschen sich „unsterblich“, „unangreifbar“ oder geradezu „unersetzlich“ fühlen, ist die Versuchung groß, sich allen überlegen zu fühlen statt sich im Dienst an anderen zu bewähren.
2. Schwachstelle: Überall, wo Menschen sich in übertriebener Arbeitswut in die Arbeit stürzen und die nötige Ruhe vernachlässigen. Zeit mit der Familie und Feiertagszeiten der geistlichen und körperlichen Erholung sind ernst zu nehmen.
3. Schwachstelle: Es ist gefährlich, das menschliche Mitgefühl zu verlieren und im Herzen zu „versteinern“. Wir brauchen die „Gesinnung Jesu“, die in der Bibel so beschrieben wird: mit den Weinen den weinen zu können und sich mit denen zu freuen, die froh sind. (Phil 2,5ff)
4. Schwachstelle: Überall, wo wir in den Gemeinschaften, zu denen wir gehören, keinen Gemeinschafts- und Mannschaftsgeist mehr haben. Wenn wir nicht mehr zusammenspielen, werden wir zu einem Orchester, das nur mehr Krach macht.
5. Schwachstelle: Die Geschwätzigkeit ist ein großes Übel. Sie beginnt manchmal mit einem lockeren Plausch, wird zum „Sämann von Unkraut“, indem man über andere mit seinen Worten herfällt. In vielen Fällen kann es zum Rufmord kommen. Hüten wir uns daher vor dem Terrorismus des Geschwätzes.
6. Schwachstelle: Es ist die Gleichgültigkeit gegenüber anderen, wo jemand nur mehr an sich selbst denkt und alle Ernsthaftigkeit und Wärme in seinen Beziehungen verliert. Das kann so weit gehen, dass er sich insgeheim daran erfreut, jemand fallen zu sehen, statt ihm aufzuhelfen und beizustehen.
7. Schwachstelle: Wer seine existentielle Leere in seinem Herzen auffüllen will, indem er Dinge anhäuft, die er gar nicht braucht, macht sein Leben nur schwerer. Irdische Schätze können unsere Leere niemals füllen. Sie machen diese Leere nur noch fordernder und tiefer. Das Angehäufte hindert uns voranzukommen.



Der Gastkommentar - hier haben Pfarrmitglieder das Wort! Christine Schönbauer und Franziska Harbich



Christine Schönbauer
Reinigungskraft
Steinbruck

Auf dieser Seite bringen wir Fragen an und Antworten von Pfarrmitgliedern aus den verschiedensten Lebensbereichen.
(erstellt von Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit)

- Wie bringst du dich in die Pfarre ein?
- Was möchtest du durch dein Mitwirken erreichen?
- Was sind deine Anliegen in der Pfarre?



Franziska Harbich
Kindergartenpädagogin
Georg-von-Peuerbachstraße

Als ich im Mai 1995 gefragt worden bin, ob ich bei der Reinigung der beiden Kirchen mitarbeiten möchte, habe ich mich entschlossen, diesen Dienst anzunehmen, womit ich meinen Beitrag für das Allgemeinwohl in der Pfarre leiste.

Als Legionärin in unserer Pfarre bete ich jeden Tag das Magnifikat, wo es heißt:

„Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.“

Seit 1998 bin ich bei der Legio Mariens und vertrete diese im Pfarrgemeinderat. Die Legio wurde im Jahre 1963 von Pfarrer Franz Jetschgo in Peuerbach gegründet. Er war bis zu seinem Ableben im Jahre 2000 unser geistlicher Leiter. In jeder wöchentlichen Zusammenkunft der Legionäre werden die Legionsgebete und der Rosenkranz für verschiedene Anliegen gebetet.

Durch mein Mitwirken möchte ich erreichen, dass unsere Legionsgemeinschaft durch aktive Legionäre und Hilfslegionäre wächst. Darüber würde ich mich sehr freuen.

Der Legionär braucht keine besondere Schulung, diese ergibt sich durch die Mitarbeit in der Legio.

In der Marienkirche halten wir monatliche nächtliche Anbetungen, es wird für verschiedene Anliegen gebetet, dazu lade ich die gesamte Pfarrbevölkerung herzlich ein.

Christine Schönbauer

Seit August 2014 lebe ich nun in Peuerbach. Ein halbes Jahr, eigentlich keine lange Zeit, in der ich immer wieder fasziniert war von der Herzlichkeit, mit der ich hier aufgenommen wurde. Dies ist für mich nicht selbstverständlich, und zugleich berührt es mich sehr. Die Offenheit der Peuerbacher ist für mich immer wieder spürbar. Ich darf mich hier in der Pfarre zu Hause fühlen. „So schnell“ ein Stückchen Heimat gefunden zu haben, das ist mir nach den Geschehnissen des vergangenen Jahres sehr wichtig, und da bin ich allen s e h r d a n k b a r!

Da ich bereits seit Jugendjahren in den verschiedenen kirchlichen Aufgabenfeldern gerne aktiv meinen Glauben lebe, freue ich mich, dass es auch hier in Peuerbach für mich die Möglichkeit dazu gibt: in Gruppen wie z.B. Kinderkirche und Familiengottesdienste, Sozialausschuss oder Firmung, und ebenso in den verschiedenen Chören der Pfarre. Dort, wo Not an der „Frau“ ist, versuche ich einzuspringen und mitzuhelfen, soweit ich es kann.

Durch mein Mitwirken in der Pfarre möchte ich Menschen aus den verschiedenen Altersgruppen Mut machen, auf Gott vertrauend zu leben.

Mein Glaube an einen mich liebenden und begleitenden Gott, dem ich vertrauen darf, trägt mich. Und so möchte ich diese Liebe Gottes, die mir selbst immer wieder Kraft gibt, auch an andere weitergeben und ein lebendiges Zeugnis sein.

Franziska Harbich





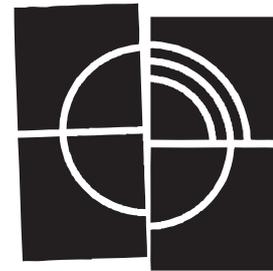
Singen



Gemeinschaft



Spaß



Jungscharplan für das 2. Halbjahr 2014/2015

- JS-Stunde: **Sa., 14. März 2015**, 13:30-15:30 - Wir gehen in den **Turnsaal!** Bitte Turngewand und etwas zu trinken mitnehmen!
- JS-Stunde: **Mi., 1. April 2015**, 15:00-17:00 - Kerzen verzieren;
17:00-17:30 Ratscheneinteilung
- Ratschenaktion: **Karfreitag & Karsamstag**, 3. & 4. April 2015
- JS-Stunde: **Sa., 2. Mai 2015**, 13:30-15:30
Wir basteln Muttertagsgeschenke!
- JS-Stunde: **Sa., 6. Juni 2015**, 13:30-15:30
- JS-Abschluss **Sa., 27. Juni 2015**, 16:00-19:00
Wir beenden das Jungscharjahr mit einem Abschlussfest mit Knacker grillen! Nähere Infos folgen noch!
- Jungscharlager: **26. Juli - 1. August 2015** in Sarleinsbach
Anmeldeformulare liegen ab Ende Mai am Schriftenstand in der Kirche auf.

Zu den JS-Stunden sind alle Kinder von der 3. Klasse Volksschule bis zur 2. Klasse Hauptschule bzw. Gymnasium herzlich eingeladen!

Wir treffen uns immer beim Pfarrheim Peuerbach.

Bei Fragen: Roland Hager: 0699 / 10676587

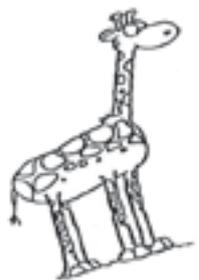
Dominik Parzer: 0660 / 4848966

Auf euer Kommen freuen sich die Jungscharleiter!

**Katholische Jungschar
Peuerbach**



Spiele



Basteln



Freunde



Baden



Bericht: Vera Humer

Sternsingeraktion

Sternsinger 2015

Wir bedanken uns bei allen Kindern und Erwachsenen, die zur Durchführung der Dreikönigsaktion in unserer Pfarre beigetragen haben: den Kinder- und Erwachsenengruppen, den Begleitpersonen, den Organisatorinnen und den Frauen, die die Sternsinger bewirten haben.

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern für das sehr gute Ergebnis von € 17.000,61.

Bericht & Foto:
Elisabeth Lindmayr



Kleine Kinder - große Gefühle

Emotionen sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Um sich entfalten zu können, braucht jedes Kind die Achtung und den Schutz der Erwachsenen, die es ernst nehmen, lieben und ihm ehrlich helfen, sich zu orientieren.

Wut, Angst, Hass, Liebe, Freude, Eifersucht, Mitleid und Trauer beeinflussen sowohl bewusst als auch unbewusst unser Denken und Handeln.

Gemeinsam mit den Kindern erarbeiteten wir folgende Fragen:

Wie ist mein Gesichtsausdruck, die Körperhaltung bei den verschiedenen Gefühlen?

Wann bin ich traurig, glücklich oder wütend?

Wie kann ich meine Gefühle zeigen und benennen?

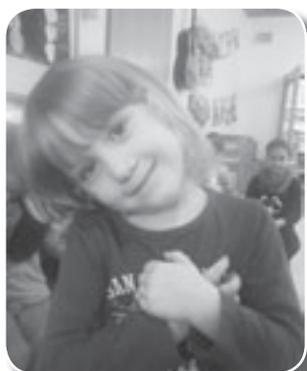
Durch ausdrucksstarke Fotos wurden Emotionen einzelner Kinder bildlich festgehalten und im Gardero-

gefühl zu stärken. Wer die eigenen Gefühle einordnen kann, fühlt sich sicher, kann positiv auf andere Kinder zugehen und somit Freundschaften schließen.

Dieses Thema schließt auch den Umgang mit Konfliktsituati-

sungsfindung sinnvoll sind, zu erlernen. Für den Umgang mit Konflikten heißt das, dem Lösungsprozess mehr Beachtung zu schenken. Denn im Prozess des Lösen von Problemen können sich die Kinder als Personen mit eigenen Wünschen und

KINDERGARTENVEREIN PEUERBACH



verliebt

Im Projekt "Gefühlich Du Wir" soll die soziale und emotionale Kompetenz der Kinder gefördert werden. Durch entsprechende Angebote werden die Kinder angeregt, über ihre eigenen Gefühle zu reflektieren, sie zu benennen und bewusst zu zeigen.



glücklich

benbereich ausgestellt. Diese geben immer wieder Anlass, sich mit dem eigenen Empfinden auseinander zu setzen, aber auch Motivation, auf die Gefühle anderer Kinder besser zu achten.

Gleichzeitig besteht das Ziel darin, die Kinder in ihrem Selbstwert-



erschrocken

onen ein. So selbstverständlich Konflikte zum sozialen Alltag von Erwachsenen gehören, sind sie auch Bestandteil des Austauschs unter Kindern.

Es soll also nicht das Ziel sein, Konflikte zu vermeiden, sondern bestimmte Umgangsformen, die bei der Lö-



grantig

Fähigkeiten erleben und lernen, auf die der anderen Rücksicht zu nehmen.

*Bericht & Fotos:
Katrin Haderer,
Elisabeth Gfellner*



Einladung zur Osternachtsfeier

Auch dieses Jahr wird die Katholische Jugend wieder die Osternachtsfeier am Karsamstag, 4. April, um 22:30 Uhr in der Pfarrkirche Waizenkirchen gestalten. Für die musikalische Umrahmung sorgt der chor4you. Wir freuen uns, viele bekannte und neue Gesichter zu sehen, und laden damit herzlich zu dieser Osternachtsfeier ein.

Bericht: Vera Humer



kfb Rückblick

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 3. Dezember 2014 durften wir Maria Dürnberger als Referentin begrüßen, die uns zum Thema „In der Hoffnung liegt die Kraft“ mutmachende Worte mit auf den Weg gab.

Im Rahmen dieser Feier verabschiedete sich Christl Doppelbauer aus der Funktion als Pfarrleiterin der kfb. Aus diesem Anlass hielt sie Rückschau – in Wort und Bild – auf die vielen Aktivitäten, die in den letzten 20 Jahren unter ihrer Leitung für die Pfarre erbracht wurden.

Für die hervorragend geleistete Arbeit möchten wir ihr auch auf diesem Wege nochmals Danke und ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Kurze Info zur Leitung der kfb

Wahrscheinlich wird es in Zukunft ein Team sein, das die kfb leiten wird. Aber Näheres stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

In der Zwischenzeit werden wir (das sind die Mitarbeiterinnen der kfb) bemüht sein, verschiedene Veranstaltungen zu organisieren.

Bericht: Gertraud Lindmayr



Foto: Artur Kania

Dank mit Blumen an die langjährige kfb-Leiterin Christl Doppelbauer (r.)

Das werden voraussichtlich sein:

- **Maiandacht** gemeinsam mit der Mütterrunde am 5. Mai bei der Birnbergerkapelle
- **Pfarrcafé** gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat: 28. Juni 2015
- **Frauenausflug**: 8. Juli 2015; **Salzburger Land**: Maria Plain; Gaisberg; Segen in der Konradkirche (Lydia Roppolt Kirche) in Oberwang b. Mondsee



Pfarrballeinlage:

"Die guate alte Zeit" - ein Blick zurück

Diesmal befassten wir uns auf humorvolle Weise mit unserer Vergangenheit. Spezielle Beachtung schenken wir dabei den damaligen hygienischen Zuständen, der kirchlichen Situation, der Zeit des Schillings, sowie Weisheiten und "Erfahrungsberichte" zum Thema Frauen und Ehe.

Musikalisch mitgestaltet wurde unser Auftritt von Peter (Hans) Alexander und den bereits bekannten Pfarrballspatzen.



Einladungen der KMB

"Christsein in heutiger Zeit"

Einkehrnachmittag der Pfarre

Wir laden wieder alle Pfarrbewohner zum gemeinsamen Einkehrnachmittag der Kath. Frauen- und Männerbewegung ins Pfarrheim herzlich ein.

Termin: **Samstag, 21. März**

Beginn ist um 14 Uhr und Abschluss mit Messfeier um 16 Uhr.

Referent ist Mag. Markus Luger (Linz).

Gebetsstunde zum Gründonnerstag

Wir gestalten im Anschluss an die Abendmahlsfeier wieder die erste Gebetsstunde. Wir laden ein, diese Stunde mit uns im Gedenken und gemeinsamen Gebet zu verbringen.

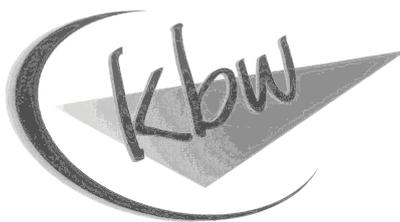
Wir versammeln uns dazu in der Kreuzkapelle.

Bericht: Franz Koller - Foto: Franziska Harbich





Lydia Neunhäuserer



Kürzlich begeisterte Frau **Lydia Neunhäuserer** zahlreiche Besucherinnen und Besucher mit ihren kabarettistischen Einlagen und Mundartgedichten zum Thema: **„Lachen ist ansteckend – Impfen schützt!“** Sie selbst bezeichnete sich als „ENTE“ und bewies einmal mehr, dass sie viele „TALENTE“ vorweisen kann.

Sie beherrscht es, Menschen zu führen und zu leiten, und ist auch als Meditationsleiterin und Pilgerbegleiterin in vielen Pfarren unterwegs.

Wir freuen uns, dass sie auch heuer wieder ihr Talent zur Verfügung stellt und für unsere Pfarre eine *PILGERWANDERUNG im Frühling* anbietet, wozu das Team des Katholischen Bildungswerkes herzlich einlädt!



Pilgergruppe 2014

**Die Pilgerwanderung findet am
Samstag, 18. April 2015,
von 9.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr statt.**

Einen bestimmten Weg zu einer bestimmten Jahres- und Tageszeit ganz bewusst zu gehen und wahrzunehmen, lässt uns spüren, dass das Leben einem ständigen Wandlungsprozess unterliegt. Mit Impulsen für den Tag begeben wir uns gehend, schweigend, singend und diskutierend auf Wanderschaft.

Zur Stärkung genießen wir gemeinsam zur Mittagszeit eine köstliche Pilgersuppe. Mitzubringen: gutes Schuhwerk, Regenschutz, ev. Getränk,...

Unkostenbeitrag wird für die Pilgerbegleitung und die Suppe eingesammelt.

**Treffpunkt beim Martinsbrunnen
vor der Pfarrkirche Peuerbach**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis spätestens Donnerstag, dem 16. April 2015 bei Elfriede Ameshofer: Tel. Nr. 07276/3263, 0677/61231373 oder E-Mail: elfi.ameshofer@gmx.at

Wir begrüßen Frau **Manuela Ortbauer** (2. v. r.) sehr herzlich im **KBW-Team** und bedanken uns für ihre Bereitschaft, im Katholischen Bildungswerk mitzuwirken.

*Bericht: Elfriede Ameshofer
Fotos: Elfriede Ameshofer, Markus Manigatterer*



chor4you lädt ein zum Gospelworkshop

Bereits zum zweiten Mal veranstaltet der chor4you einen Workshop mit der Gospelchor-Spezialistin Angelika Rehaag aus Deutschland. Als Gründerin und Leiterin mehrerer Gospelchöre und -festivals und durch viele Choraufenthalte in den USA bringt sie nicht nur das nötige Know-how, sondern auch die Begeisterung für „contemporary black gospel music“ mit.

Aufgrund des positiven Echos beim letzten Workshop wird die Referentin nochmals nach Peuerbach anreisen und den Teilnehmern wieder Black Gospel Musik, verbunden mit der dazugehörigen Singtechnik, näher bringen. Unterstützt wird sie dieses Mal zudem vom Pianisten Lukasz Flakus. In bewährter Weise werden im Chor wieder neue Gospels einstudiert und zum Abschluss ein Gottesdienst mitgestaltet. Alle interessierten SängerInnen und ChorleiterInnen sind herzlich eingeladen mitzumachen. Vorkenntnisse oder eine Teilnahme am Workshop 2013 sind nicht Voraussetzung.

Weitere Infos zu den Referenten und genauer Zeitplan auf der Pfarrhomepage <http://pfarre-peuerbach.dioezese-linz.at> oder bei Thomas Pühringer unter (0664) 73 67 92 45



Gospelworkshop 2013

Beginn:

Freitag, 10. April 2015 um 18.00 Uhr
im Pfarrheim Peuerbach

Abschluss:

Gospelmesse am Sonntag, 12. April um
10.00 Uhr in der Pfarrkirche Peuerbach

Anmeldung:

bis Ende März unter chor4you@gmx.at;
begrenzte Teilnehmerzahl

Kursbeitrag:

€ 45,- (Verdiener) bzw. € 25,- (Nichtverdiener)

Bericht: Bettina Mair - Foto: Franz Koller

Pfarrgemeinderats-Klausur

„Resilienz“, so lautete das Thema der diesjährigen PGR-Klausur im Schloss Zell an der Pram

Fast schon traditionell begab sich auch heuer der Pfarrgemeinderat Peuerbach ins Schloss Zell an der Pram, um dort die jährliche Arbeitsklausur abzuhalten.

Am ersten Tag beschäftigten wir uns mit dem Thema „Resilienz“.

Resilienz ist die Kraft, mit der man es vom Boden wieder auf die Beine schafft, so der Vortragende Mag. Ronald Lengyel aus Traun. Wir hörten einen spannenden Vortrag, wie das Leben eines Menschen gelingen kann. Anhand einiger Beispiele erfuhren wir, warum Resilienz für jede und jeden von uns wichtig ist. Denn schnellere Erholungsphasen, weniger körperliche Beschwerden, weniger Ängste und weniger Depressionen führen zu mehr Lebenszufriedenheit. Diese sollte eines jeden Menschen Ziel darstellen.

Bei gut ausgeprägter Resilienz kann mich so schnell nichts aus der Bahn werfen. Was auch immer auf mich zukommt, ich kann damit umgehen und werde eine Lösung finden. Oder ich kann etwas tun, um die Krise, das Problem, die Niederlage oder den Fehlschlag zu bewältigen.

Außerdem wurden wir in unserem Tun im Pfarrgemeinderat Peuerbach wieder bestärkt und bestätigt. Mit einem guten Gefühl genossen wir noch den geselligen Abend im schönen Schloss Zell an der Pram.

Am Samstag standen die PGR-Sitzung und eine gemeinsame Messfeier auf der Tagesordnung. "Segensreich" starteten wir beim Morgenlob in den neuen Tag.

Alles in allem war es eine sehr gelungene und intensive Klausur, bei der wir wieder in Erinnerung gerufen bekommen haben, wie wichtig es ist, auch gut auf sich selbst zu schauen.

Bericht: PAss. Johannes Weilharter



St. Pius lädt zum Maifest ein

Das Maifest in St. Pius findet heuer am
Sonntag, 3. Mai, von 13.00 – 17.00 Uhr, statt.

Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen von St. Pius freuen sich wieder auf einen gemütlichen Nachmittag mit Eltern, Angehörigen, Nachbarn und BesucherInnen aus der gesamten Region.

Auf dem Programm stehen neben Live-Musik zahl-

reiche Aktivitäten für Kinder wie das traditionelle Maibaum-Kraxln und das Glücksrad sowie ein Auftritt der Jongliergruppe St. Pius.

Der Shop St. Pius hat geöffnet, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Maibaum in St. Pius

Foto: Kathrin Nemetz



Caritas
für Menschen
mit
Behinderungen

Ehrenpreisträger beim Literaturpreis Ohrenschmaus



Herbert Schinko mit der Urkunde des Literaturpreises Ohrenschmaus 2014

Schinkos Text "Fragen" beschäftigt sich mit scheinbar nebensächlichen Fragen des Alltags.

Diese Nebensächlichkeiten sind für ihn von großem Interesse. „Ich schreibe, damit es jemand le-

Zum achten Mal wurde der Literaturpreis Ohrenschmaus im Wiener Museumsquartier vergeben. Herbert Schinko, Bewohner aus St. Pius, ist bereits das vierte Mal unter den Ehrenpreisträgern. Im Beisein von Sozialminister Rudolf Hundstorfer und ÖVP-Kultursprecherin Maria Fekter wurden vier SiegerInnen und sechs Autorinnen der Ehrenliste gefeiert. Herbert

sen kann! Die Meinung meiner Mama und auch die Beurteilung durch eine Literatur-Jury (Ohrenschmaus) sind mir persönlich sehr wichtig,“ so der Preisträger. Sein Text soll uns zeigen, wie wichtig es ist, zu beobachten und Sachen zu hinterfragen.

Fragen:

*Wann gibt es Fisch, heute oder nächste Woche?
Sind alle zum Mittagessen da?
Was soll ich essen und trinken?
Warum kann ich Bauchweh nicht loslassen?
Was ist los mit dem Bauchweh?
Was weiß denn ich, was gut ist für mich?
Wieso können heute die anderen mit den Ringen, oder Bällen oder Kegeln jonglieren?
Warum hat Franzi einen Anfall gehabt?
Warum stehen Fritz, Gerhard und der Franzi vor der Türe und warum gehen sie von der Türe weg?
Wieso gehen nicht alle zum Spaziergehen mit?
Wieso muss ich alleine gehen?
Warum redet Maria anders als ich?*

Berichte und Fotos: Mag.^a Bernadett Gumpenberger

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Pfarramt Peuerbach G. v. Peuerbachstr. 19, 4722 Peuerbach
Redaktion u. Layout: Gerti Adelsgruber, Helmut Auinger, Hubert Haslehner; Vera Humer, Gerald Lauber, Franz Moser,
Hans Padinger, Christine Schrems; Druck: Wambacher Veas, Raab
Titelfoto: Martin Manigatterer
(bearb. Gerald Lauber)



Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppe Steegen, Peuerbach, Bruck-Waasen



Spendenübergabe an Dir. Josef Bauer

Bericht & Foto: Anni Nöhammer

Der Erlös aus dem Zimtsterne- und Punschverkauf bei der Adventkranzweihe in Höhe von € 580,- (€ 80,- stammen von den Musikern, sie haben die Feier unentgeltlich musikalisch umrahmt) wurde an Herrn Direktor Josef Bauer übergeben und kommt einem Säuglingsheim in Temesvar in Rumänien zugute. Dieses Säuglingsheim wird vom Verein „Ried im Innkreis hilft Rumänien“ unterstützt.

Terminvorankündigung

Der traditionelle **Trachtensontag** findet heuer am **26. April 2015** statt. Angeboten werden frische Krapfen aus der Pfanne, Lebkuchenherzen, Torten und Handarbeiten. Wir bitten euch um recht zahlreichen Besuch.

Pfarrgemeinderat

Informationen vom Finanzausschuss des Pfarrgemeinderats

Die Vorbereitungen für die Kirchenrenovierung sind schon voll im Gange. Von der Firma Preis & Preis, die für Kirchenrenovierungen gute Referenzen vorweisen kann, wurde eine Raumschalenbefundung durchgeführt. Weiters wurden Sensoren angebracht, die über einen längeren Zeitraum die Klimadaten des Kirchenraumes und der Kreuzkapelle aufzeichnen. Aus diesen Daten wird dann ein Belüftungskonzept erarbeitet, das hauptsächlich für die Kreuzkapelle in Frage kommen wird. Von Seiten des Denkmalamtes wurden schon Vor-

schläge eingebracht, wie z. B. die Farbgebung des Kircheninneren. Mit Unterstützung der Diözesanfinanzkammer wurden auch schon Angebote eingeholt.

Ein Nachtrag zur Weggestaltung im Friedhof

Wir möchten uns bei allen Helfern herzlich bedanken, die zur kostengünstigen Herstellung der befestigten Wege beigetragen haben. Ein besonderer Dank an die Fa. Leidinger, Ratzling, die den Transport des Schotters kostenlos durchführte.

Bericht: Franz Lauber

Aus der Pfarre

Wir gratulieren ...

... Herrn Prälat em. Univ. Prof. Dr. **Johannes Marböck** zu seinem **80. Geburtstag**.

Prof. Marböck, der aus Knotzberg, Pfarre Natternbach stammt, ist auch vielen Peuerbachern bekannt.

Er ist Seelsorger und Kirchenrektor bei den Kreuzschwestern in Linz. Wenn es seine Zeit erlaubt, hilft er noch gerne in Natternbach aus.



Foto: Bibelwerk

Ostern - Die Rettung

*Als die Hoffnung schon aufgegeben war,
als die Trauer sich durchsetzen wollte –
kam Ostern.*

*Als kein Ausweg mehr da war,
als alles verloren erschien –
kam Ostern.*

*Als der Tiefpunkt erreicht war,
als die Angst überhand nehmen wollte –
kam Ostern.*

*Als die Resignation sich ausbreitete,
als der Glaube schwand –
kam Ostern.*

*Als alles zu scheitern drohte
und man es schon gar nicht mehr erwartete –
kam er.*

Thorsten Seipel, Pfarrbriefservice.de



Heilige Zeit

Zeit wird sehr unterschiedlich erlebt. Der Dichter Hölderlin hat seine Epoche als eine „dürftige Zeit“ empfunden, weil das Göttliche aus ihr entschwunden schien. Einen trüben Sonntagmorgen erlebte er als „bleierne Zeit.“ Die Dichterin Marie Luise Kaschnitz hat unsere Gegenwart im Kontrast dazu eine „reißende Zeit“ genannt. Von einer „erfüllten Zeit“ spricht Jesus am Beginn seines öffentlichen Wirkens:

„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ Beim Abschied von den Jüngern vor seinem Tod spricht er von der ihnen verbleibenden Zeit als einer „kleinen Weile“: „Eine kleine Weile noch, und ihr werdet mich wiedersehen“. In dem Maße, wie sich ein Mensch auf Gott und auf sein Reich Gottes öffnet, wird seine Zeit zur „erfüllten Zeit“. Die „kleine Weile“ seines Lebens ist ohne Langeweile.

Die Redensweise „Ich habe keine Zeit“ prägt den Alltag vieler Menschen in der heutigen Gesellschaft. Andererseits gibt es immer mehr Menschen, die empfinden, zu viel Zeit zu haben. Dazu gehören die Einsamen, von denen viele betagt und krank sind. Zeit haben heißt, in der Gegenwart Gottes leben, sagt ein Spruch religiöser Weisheit. Das Kirchenjahr, ein in Jahrhunderten gewachsenes Kunstwerk des Glaubens, ist ein Rahmen, der

Zeit für Gott ausspart und damit auch Zeit für viel Kostbares, das in Hast und Lärm nicht wahrgenommen wird.

Zum Wesen des jüdisch-christlichen Erbes gehört es, dass der siebente beziehungsweise der erste Tag der Siebentagewoche vor allen anderen Tagen der Besinnung, dem Gottesdienst und der relativen Arbeitsruhe vorbehalten ist. Durch viele Jahrhunderte hat dieser Rhythmus von sechs Arbeitstagen und einem Ruhetag den Ablauf der Zeit strukturiert und so dem Leben Halt und Orientierung gegeben. Die daraus erwachsende Lebenskultur ist seit langem unterminiert und wird auch heute in ihren Restbeständen durch ökonomische Interessen in Frage gestellt. Der hohe Preis dafür ist weithin noch nicht bekannt. Eine breite Allianz zur Bewahrung des Sonntags sollte in Europa baldigst geschlossen werden.

Gekürzte Wiedergabe des Textes
"Heilige Zeit" aus dem Buch
**"Heilige Zeichen in Liturgie
und Alltag"**
von Egon Kapellari; Styria Verlag



SelbA

Mit Lebensfreude älter werden!

Ein Jahr ist vergangen! Seit März 2014 dürfen wir den schönen Saal der Raiffeisenbank Peuerbach in besonders angenehmer Atmosphäre für unsere monatlichen Zusammenkünfte kostenlos benutzen. Vielen herzlichen Dank an Herrn Direktor Geschäftsleiter Johann Traunwieser.

Unter dem Motto „**Lieber gemeinsam als einsam**“ üben wir einfaches Gedächtnistraining – leichte geistige körperliche Bewegung – und Erzählen, Spielen und viel Lachen ist unser Programm! Durch aufmerksames Hinhören achten wir auf eine besondere Wertschätzung jedes Teilnehmers.

Unsere nächsten Termine: 2. April, 7. Mai, 11. Juni jeweils am 1. Donnerstag im Monat (Ausnahme im Juni wegen eines Feiertags) von 14.00 – 16.00 Uhr



SelbA-Gruppe - Februar 2015

Wir freuen uns über viele interessierte neugierige Frauen und Männer von 60 bis 100 Jahren. Auch zum "Schnuppern" sind alle herzlich willkommen! Es ist keine Anmeldung erforderlich: einfach kommen und dabei sein.

Bericht: Monika Nowotny
Foto: Martin Manigatterer



Faschingsfeier des Eltern-Kind-Zentrums



Die **Faschingsfeier des Eltern-Kind-Zentrums und SPIEGEL-Treffpunktes Peuerbach** stand heuer unter dem Thema Indianer.

Die kleinen Indianer saßen dabei am Lagerfeuer, trommelten, fädelten Traumfänger und konnten bei der Bewegungsbaustelle ihre Geschicklichkeit zeigen. Den Abschluss bildete eine Indianerjause.

Kinderartikeltauschmarkt

Bei unserem **Kinderartikeltauschmarkt** am **Freitag, dem 13. März 2015**, im Pfarrheim Peuerbach besteht die Möglichkeit, gebrauchte und funktionstüchtige Autositze, Maxi Cosis, Kinderwägen, Wippen, Fahrräder, Helme, Traktoren, Schaukeln, Sandspielsachen, Bücher, Playmobil, Puzzle, Puppen, Babyspielsachen, Sommersportartikel (Skateboards, etc.) etc. zu günstigen Preisen zu verkaufen und zu kaufen. Bitte beachten Sie, dass wir aber keine Bekleidung und Plüschtiere entgegennehmen.

Annahme: 11:00 – 14:00 Uhr

Verkauf: 14:30 – 16:30 Uhr

Abholung: 17:00 – 17:30 Uhr

Kunden-Nummern und Artikellisten sind im Eltern-Kind-Zentrum und SPIEGEL-Treffpunkt Peuerbach unter der Tel.-Nr.: 07276 / 29286 oder 0664 / 8262748 erhältlich.

Um die Wartezeiten zu verkürzen, bieten wir Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen) an.

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Programmübersicht:

- 17.03.2015: Workshop „Mit Freude und mehr Leichtigkeit den Alltag gestalten“ mit Eveline Auzinger (Dipl. Pädagogin, Psychotherapeutin) in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Aktion; Beginn: 19:00 Uhr
- 20.03.2015: Kasperlvorstellung „Kasperl und die große Liebe“; Beginn: 15:00 Uhr
- 23.05.2015: Familienfoto-Außenaufnahmen mit Sonja Fuchs

Bericht und Fotos: Michaela Dieplinger

Aus der Pfarre

Sammlungen:

Maria-Empfängnis-Dom
€ 622,-

Sei so frei / Bruder in Not
€ 2.735,-

Weihnachten-Krippenopfer
€ 429,-

Sternsingeraktion
€ 17.001,-

Epiphaniakollekte
€ 1.231,-

Wir bedanken uns herzlich ...

... für alle Spenden für die anstehende Kirchenrenovierung anlässlich der Begräbnisse von Karoline Ratzenböck und Johann Mayr.

... beim chor4you für die Finanzierung der Beamer-Halterung im Pfarrsaal und für eine Spende für die anstehende Kirchenrenovierung.

... bei der Stadtgemeinde Peuerbach für die jahrelange Möglichkeit der kostenlosen Zubereitung der Osterbrote in der Ausspeisungsküche.

... bei den Bediensteten der Stadtgemeinde Peuerbach für die Schneeräumung am Kirchenvorplatz und rund um die Kirche.



Kindergarten-Stellenausschreibung

Der Kindergartenverein Peuerbach sucht ab Mai 2015 eine Bürokräft für Verwaltungstätigkeiten (ca. 8 Std./Woche) für den Kindergarten und die Krabbelstube Peuerbach.

Aufgaben:

- Kooperation mit Vorstand, Kindergartenleitung und Team
- An - und Abmeldungen bei der GKK
- Führung der Personalakten
- Vorarbeiten zur Lohnverrechnung
- Buchhaltung und Rechnungsabschluss
- Budgeterstellung
- laufende Überweisungen
- Verrechnung der Elternbeiträge inkl. Mahnwesen
- Ansuchen Landesbeiträge
- Mithilfe bei und Abrechnung von Projekten

Anforderungen:

- kaufmännische Ausbildung
- gute EDV-Kenntnisse
- Buchhaltungskennntnisse
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- hohe Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität und Offenheit
- selbständiges Arbeiten



Die Entlohnung erfolgt gemäß den Bestimmungen der Dienst- und Besoldungsordnung für DienstnehmerInnen in kirchlichen Kindertageseinrichtungen der Diözese Linz (DB-KITA).

Für genauere Informationen steht Ihnen Frau Mag. Sieglinde Mittermayr unter der Telefonnummer 0664/3988940 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse,...) schicken Sie bitte bis 20. März 2015 an:

Kindergartenverein Peuerbach, Georg von Peuerbach Straße 20, 4722 Peuerbach / oder per E-Mail an kindergarten.peuerbach@aon.at.

Kirchenbeitragsstelle

Unser Service für Sie: SPRECHTAG IN IHRER PFARRE

Glauben – Menschen finden Orientierung und Halt im Leben.

Helfen – Kirche entfaltet sich dort, wo Menschen Beistand benötigen.

Bewahren – Die vielen Bauten prägen die Kulturlandschaft Oberösterreichs.

Ihr Kirchenbeitrag macht vieles erst möglich. Danke!

Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie zum **Sprechttag der Kirchenbeitragsstelle Grieskirchen** im Pfarrhof Peuerbach am Freitag, 20. März 2015 von 15:00 – 17:00 Uhr.



STEUER RÜCK ERSTATTUNG
Für Kirchenbeitragszahlungen ab 2012 - pro Person

Bitte die Vorschreibung sowie die maßgeblichen Unterlagen über Einkommen und finanziellen Belastungen mitbringen!

Pfarrfirmung

Das Sakrament der Firmung wird heuer der Direktor des Schulamtes, Dir. Dr. Christoph Baumgartinger, am **Samstag, 23. Mai, um 19 Uhr** in der Pfarrkirche spenden.

Sonntag der Ehejubilare

Unsere Pfarre feiert heuer den Sonntag der Ehejubilare am **Sonntag, 6. September**. Wir laden alle Ehepaare, die heuer ihr 25-, 40-, 50- oder 60-jähriges Ehejubiläum begehen, herzlich

ein, diesen Tag mit der Pfarre zu feiern. Jene Jubelpaare, die seinerzeit nicht in Peuerbach getraut wurden oder zugezogen sind, mögen sich im Pfarramt melden (Tel.: 07276/2363)



Wichtige Termine

MÄRZ

Sa	14.3.	Jungscharstunde	13:30-15:30	Pfarrheim
So	15.3.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche
Fr	20.3.	Sprechttag der Kirchenbeitragsstelle Grieskirchen	15:00-17:00	Pfarrkanzlei
Sa	21.3.	Einkehrnachmittag der Pfarre mit Mag. Markus Luger	14:00-17:00	Pfarrheim
So	22.3.	Erstkommunion Vorstellungsmesse	10:00	Pfarrkirche

APRIL

Mi	1.4.	Kath. Jungschar: Kerzen verzieren und Ratscheneinteilung	15:00	Pfarrheim
Fr	3.4.	Kinderkreuzweg in der Kirche → bitte Blumen mitbringen!	10:00	Pfarrkirche
	3. / 4.4.	Ratschenaktion der Kath. Jungschar und der Ministranten		
Sa	4.4.	Osternachtsfeier in Waizenkirchen	22:30	
Mo	6.4.	Vesperfeier in der Stiftskirche	17:00	Engelszell
So	12.4.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche
Sa	18.4.	Pilgerwanderung mit Lydia Neunhäuserer	9:00-14:00	Martinsbrunnen
So	26.4.	Goldhaubengruppe: Trachtensonntag	vormittags	Kirchenvorplatz

MAI

Sa	2.5.	Jungscharstunde	13:30-15:30	Pfarrheim
Sa	2.5.	Sonntagvorabendmesse mit Paarsegnung	19:30	Pfarrkirche
So	3.5.	Florianigottesdienst der Feuerwehren	08:30	Pfarrkirche
So	3.5.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche
So	3.5.	Maifest in St. Pius	13:00	St. Pius
Di	5.5.	kfb und Mütterrunde: Maiandacht bei der Birnbergerkapelle	20:00	
So	10.5.	Feldmesse (keine 10 Uhr-Messe in der Pfarrkirche)	10:00	Ledererwiese
Mi	13.5.	Kath. Jugend: Maiandacht	19:00	Stefansdorf
Do	14.5.	Erstkommunionfeier	08:30	Pfarrkirche
Sa	23.5.	Pfarrfirmung	19:00	Pfarrkirche
Mo	25.5.	Vesperfeier in der Stiftskirche	18:00	Engelszell
So	31.5.	Sportlergottesdienst	10:00	Pfarrkirche

JUNI

Sa	3.6.	Mütterrunde: Besichtigung der Gärtnerei Kreß in Ort/Innkreis	Abf.: 13:30	Pfarrheim
Sa	6.6.	Jungscharstunde	13:30-15:30	Pfarrheim
So	14.6.	Kinderkirche	10:00	Marienkirche
Sa	27.6.	Kath. Jungschar: Abschlussfest	16:00-19:00	Pfarrheim
So	28.6.	Pfarrkaffee	vormittags	Pfarrheim

VORSCHAU

Mi	8.7.	Frauenausflug ins Salzburger Land		
	26.7. - 1.8.	Jungscharlager in Sarleinsbach		

"Mütter beten" immer donnerstags um 20.00 Uhr im Pfarrhaus:

12. März, 26. März, 9. April, 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli.

Ostergrüße

Die Pfarrblattredaktion und alle in der Pfarrseelsorge Verantwortlichen, die Leitung der Kath. Frauenbewegung, Kath. Männerbewegung, Jungschar, Kath. Jugend, der Pfarrgemeinderat, das Kath. Bildungswerk und alle Gruppen und Kreise im Dienste der Pfarre wünschen allen Pfarrangehörigen ein tiefes Erleben der Karwoche und ein gesegnetes Osterfest.



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

David Thomas	Arnet	Fuchshub	Gregor	Schönbauer	Hub
Lukas	Manigatterer	Kl.-Klaffenböck-Str.	Ben	Aigner	Bruck
Marcel	Gattringer	Badstraße	Isabella	Cacha	Bahnhofstraße
Emma Marie	Reitinger	Steegenstraße	Ben Felix	Humer	Hauptstraße
Jakob	Weißböck	Neukirchen/W.	Niklas Alexander	Kaufmann	Nußbaumerstraße

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten



Fotos: Franziska Harbich u. Elisabeth Lindmayr

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Karoline	Ratzenböck	79	Altenheim	Helga	Dorfer	61	G.-v.-Peuerbachstr.
Johann	Baumgartner	82	Obererleinsbach	Zäzilia	Schwarz	90	Kirchenfeld
Maria	Christenberger	85	Steegen	Johann	Parzer	76	Tiefer Weg
Theresia	Auinger	88	Besenberg	Karoline	Mayr	92	Oberspaching
Johann	Mayr	73	Oberspaching	Alois	Ecklmayr	89	Altenheim
Gerdi Greta	Wollinger	63	Altenheim Pram	Elisabeth	Eberhard	82	Altenheim

Gott schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig

